

Jungen geben im Haushalt ihr Bestes

Aktionstag von Vaja: Jugendliche bügeln, beziehen Betten und wenden Pfannkuchen

Bügeln, Betten machen, Pfannkuchen wenden – was Mädchen schon eher mal können, beherrschen Jungs genauso gut. Den Beweis lieferten 18 Jugendliche kürzlich beim Jungenaktionstag, den der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) in Borgfeld organisiert hatte.

VON VOLKER ALTHOFF

Borgfeld-Neustadt-Obervieland. Die Jugendlichen aus vielen verschiedenen Stadtteilen wie der Neustadt, Obervieland, Osterholz-Tenever oder Walle zeigten an 14 Stationen, wie geschickt oder sportlich sie sind. In jeweils einer Minute mussten sie Aufgaben aus den Bereichen Haushalt, Sport und Allgemeinwissen lösen. Dazu gehörten Torwandschießen ebenso wie ein Länderquiz und natürlich Bettenbeziehen.

Die Finger in ein Bettlaken stecken, es umdrehen, die Enden mit der Decke verbinden, das ganze Gefüge herunterziehen und danach kräftig schütteln, dieselbe Technik auf ein Kissen anwenden und dieses schnell zuknöpfen – das ist der Trick, wie der Junge unter einer Minute ein Bett bezieht. So hat es Onur (17) aus Kattenturm gemacht und den ersten Platz beim Wettbewerb „Die perfekte Minute“ geholt. „Das war am leichtesten für mich, das konnte ich am besten“, lautet sein Fazit. Weder hat er sich darauf vorbereitet noch konnte er dafür üben. Allerdings habe er sich vorher Gedanken gemacht, wie ihm das am schnellsten gelingt, um möglichst viele Punkte zu kassieren.

Hemden bügeln unter Zeitdruck

Schwerer hingegen fiel ihm das Bügeln: „Unter Zeitdruck so etwas zu machen, ist nicht so leicht.“ Dennoch hat er bewiesen, dass er auch diese Disziplin beherrscht. Sein Prinzip, nach dem er vorgegangen ist, war: „Ich habe das Hemd erst im Brustbereich gebügelt, dann habe ich es gewendet, das Rückenteil genommen und zuletzt die Ärmel bearbeitet.“

Ähnlich hat es Ayhan (13) aus Kattenturm gehandhabt: „Beim Bügeln hatte ich nicht so viele Schwierigkeiten.“ Insgesamt mussten die Teilnehmer des Wettbewerbs 14 unterschiedliche Aufgaben lösen. Darunter waren Wissenstests wie Länderkunde oder Kopfrechnen, sportliche Prüfungen wie Torwandschießen oder Basketball in Körbe werfen sowie ein Riechtest, bei dem die Jugendlichen beispielsweise Obst- oder Gemüsesorten erschnüffeln sollten.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den häuslichen Tätigkeiten wie Fensterputzen, Staubsaugen oder Pfannkuchenwenden. „Diese Sparte war uns sehr wichtig, denn wir wollten unsere Teilnehmer spielerisch an diese Dinge heranzuführen“, erklärte Ha-



Diyar Ersöz war einer der Teilnehmer, die sich in 14 Haushaltsdisziplinen beweisen mussten.

FOTO: WALTER GERBRACHT

san Dogan. Der Streetworker und Mitarbeiter des Regionalteams Süd, Mitte/West vom Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) und seine Kollegen haben beobachtet, dass gerade diese Tätigkeiten vielen Jugendlichen fremd sind: Immer noch würden viele Jungs glauben, Bügeln

oder Staubsaugen seien Aufgaben, die nur Mädchen oder Frauen zu verrichten hätten. Der Aktionstag soll vermitteln, dass bei diesen Pflichten auch die Männer ran müssen. „Viele Jugendliche, die noch nie ein Bett bezogen haben, haben durch uns einmal mitbekommen, wie man so etwas

macht“, beschrieb Dogan die Zielsetzung. Für Orhan (13) aus Kattenturm war es das erste Mal. Sein persönlicher Spaßfaktor hielt sich in Grenzen. Mehr Interesse zeigte er beim Zuordnen von Ländern auf einer Weltkarte, wo er der beste Teilnehmer war. „Alle 15 habe ich richtig geraten. In Geografie bin ich sehr gut“, sagte er.

Neben der Förderung der geistigen und praktischen Fähigkeiten war ein weiteres Ziel des jährlichen Jungenaktionstages, die Begegnung von Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Herkunft zu ermöglichen. Am Ende des Tages hätten alle Spaß gehabt, seien respektvoll miteinander umgegangen und hätten sich überhaupt einmal kennengelernt, erzählte Sozialarbeiter Dennis Rosenbaum.



Die Jungen erkundeten den Wendepunkt des Pfannkuchens. FOTOS: C. SCHIFFER/FOTORAUM



Bügeln unter Beobachtung: Wer hier mit einer Strategie zu Werke ging, war klar im Vorteil.

Der Fotograf Christoph Schiffer von Studio Fotoraum hat den Jungen tag begleitet und daraus einen Film gemacht, der im Internet unter www.vaja-bremen.de zu sehen ist.